

In neun Sitzungen behandelte der Vorstand die laufenden Geschäfte.

Die Mitglieder des Vorstandes besuchten im Frühling 1959 die vom Schweiz. Institut für Ur- und Frühgeschichte unter Leitung von Frau Prof. Dr. Elisabeth Schmid durchgeführten neuen Ausgrabungen in der paläolithischen Höhlenbärenjäger-Station Wildkirchli. Anschliessend wurden unter Führung von Dr. H. Grosser, dem Präsidenten des Historischen Vereins Appenzell, die Sammlungen im Collegium Appenzell, mit Funden aus den früheren Ausgrabungen in den Wildkirchlöhöhlen, sowie Kirche und Rathaus von Appenzell besichtigt.

Ein weiterer Besuch des Vorstandes galt der Burgruine Gräpplang bei Flums, wo Frau Franziska Knoll-Heitz mit einer Arbeitsgruppe von Studenten und Lehrern eine Ausgrabung durchführte. Dieser Besuch erschien dem Vorstand besonders im Hinblick auf die geplante Ausgrabung und Konservierung der Ruine Neuschellenberg interessant. Anschliessend wurde auch noch die historisch bedeutsame Kirche in Flums besichtigt, wo Dr. Manhart von Flums eine Übersicht über die seinerzeit durchgeführten Grabungen und die Restauration der Kirche gab.

Der Vorstand beschloss dem West- und Süddeutschen Verband für Altertumsforschung als Mitglied beizutreten und der Vorsitzende nahm an der Tagung dieses Verbandes vom 20. bis 24. Mai in Stuttgart teil. Ebenso besuchte er die Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte in Bern am 20. und 21. Juni 1959.

Am Kurs für Urgeschichte in Zürich, der in diesem Jahre die Völkerwanderungszeit der Schweiz behandelte, nahmen vom Vereinsvorstand Dr. Georg Malin und der Vorsitzende teil.

Die im letzten Jahresbericht für 1959 vorgesehenen, abschliessenden Untersuchungen und die wissenschaftliche Auswertung der Ausgrabungen in St. Peter in Schaan durch Herrn H. R. Sennhauser in Zurich, konnten leider noch nicht vorgenommen werden, da dies Herrn Sennhauser erst im kommenden Frühling möglich sein wird. Wir hoffen im Jahrbuch 1960 einen abschliessenden Bericht über die Ergebnisse der Untersuchungen bringen zu können. Hingegen wurden unterdessen durch Restaurator Haaga in Rorschach die Fresken in der St. Perterskirche in Schaan freigelegt. Ihr Zustand ist leider nicht mehr gut, da sie durch Renovationen im letzten Jahrhundert zum Teil abge-